

**B KULTURWISSENSCHAFTEN**

**BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT**

**BDBA Deutsche Literatur**

**Personale Informationsmittel**

**Friedrich de la Motte FOUQUÉ; Caroline de la Motte FOUQUÉ**

***Reise-Erinnerungen***

**EDITION**

**23-2 *Reise-Erinnerungen von Friedrich de la Motte Fouqué und Caroline de la Motte Fouqué, geb. von Briest* : zwei Teile in einem Band / Friedrich de la Motte Fouqué. Mit einem Nachw. hrsg. von Christoph F. Lorenz. - Hildesheim [u.a.] : Olms, 2023. - 258, 244 S. ; 17 cm. - (Ausgewählte Dramen und Epen / Friedrich de la Motte Fouqué ; 25). - ISBN 978-3-487-16354-3 : EUR 198.00, EUR 168.00 (Subskr.-Pr. bis 31.03.2023) [#8520]**

Es ist ein Band vorzustellen aus der Werke-Sammlung mit Reprint des Verlags Georg Olms, der es sich schon über Jahrzehnte hinweg zur Aufgabe gemacht hat, selten gewordene Ausgaben den Leser als Nachdruck wieder zugänglich zu machen.<sup>1</sup> Das opulente Œuvre des Dichters Friedrich de la Motte Fouqué (1777 - 1843) zumindest in großen Teilen zu erfassen, die selten gewordenen Ausgaben ausfindig zu machen und dann in ihrem alten Gewande neu herauszugeben, ist eine große kulturgeschichtliche Tat, die uneingeschränkt zu würdigen ist. Der Verlag macht selbst darauf aufmerk-

---

<sup>1</sup> Zuletzt erschienen etwa ***Romane und Erzählungen*** / Therese Huber. Hrsg. von Magdalene Heuser. - Hildesheim [u.a.] : Olms. - (Frühe Frauenliteratur in Deutschland). - Bd. 6. Die Ehelosen. - (... ; 25). - Bd. 1 (2009) [Original: 1829]. - XXXII, 339 S. - ISBN 978-3-487-13237-2. - Bd. 2 (2022) [Original: 1829]. - ISBN 978-3-487-13238-9. - S. a. ***Sämtliche Werke*** / Carl Friedrich von Rumohr. Hrsg. von Enrica Yvonne Dilk. - Hildesheim [u.a.] : Olms-Weidmann. - 2005 - 2009. - Bd. 1 - 16. - Aus der begleitenden Reihe 2, ***Quellen und Forschungen*** sind bisher zwei Bände erschienen, von denen der zweit besprochen wurde: ***Das "Kunstblatt" und Vasari*** : Carl Friedrich von Rumohr im Briefwechsel mit Ludwig Schorn / hrsg. und kommentiert von Enrica Yvonne Dilk. - Hildesheim [u.a.] : Olms, 2020. - XLIII, 236, [10] S. : Ill. ; 24 cm. - (Sämtliche Werke / Carl Friedrich von Rumohr : Reihe 2, Quellen und Forschungen ; 2). - ISBN 978-3-487-15918-8 : EUR 48.00 [#7072]. - Rez.: **IFB 20-4**

sam, daß die Anregung für eine neue Zusammenstellung **Ausgewählter Werke** Fouqués auf Arno Schmidt zurückgegangen sei, der bereits 1958 in einer Biographie über den Romantiker sich dafür ausgesprochen hatte, dessen literarisches Werk der Vergessenheit zu entreißen.<sup>2</sup> Und so sind in rascher Folge zwischen 1989 und 1994 19 Bände **Sämtliche Romane und Novellenbücher** veröffentlicht worden.<sup>3</sup> Dieser I. Abteilung folgte, beginnend im Jahr 1994, eine zweite, in der **Ausgewählte Dramen und Epen** des Dichters wieder im Druck zugänglich gemacht werden sollten. Jetzt, 2023, erschien der Band 25 in dieser II. Abteilung. Aus dem Publikationsverlauf ist bereits zu erkennen, daß die Euphorie, mit der zu Beginn an das Unternehmen herangetreten worden ist, als in kurzer Folge mehrere Bände auf den Buchmarkt gekommen sind, eher einer Ernüchterung gewichen ist, was wohl zuvörderst mit den veränderten Rahmenbedingungen zu tun hat. Als das Projekt gestartet worden ist, war noch nicht abzusehen, welche Möglichkeiten schon bald das Internet bieten würde. Der jetzt vorgelegte Band 25, der zwei Teile **Reise-Erinnerungen** enthält, die 1823 in der Arnoldischen Buchhandlung in Dresden erschienen sind, ist mit ebendieser antiquarischen Ausgabe unter [google.de/books](https://www.google.de/books) im Netz zu finden. Natürlich möchte man ein Buch noch immer gern in der Hand halten, doch ein wissenschaftlich Arbeitender wird die unentgeltliche und zudem recherchefreundliche Variante im Internet bevorzugen, da er hier über eine Suchfunktion verfügt. Die von Olms veröffentlichten Bände bringen keine relevanten Mehrinformationen, eine wissenschaftliche Aufbereitung mit einem Kommentaranhang war nicht beabsichtigt. Und auch die jetzt vorgelegten Teile mit den **Reise-Erinnerungen** liefern keine zusätzlichen Informationen. Das Nachwort des Herausgebers Christoph F. Lorenz erbringt nichts im Hinblick auf Entstehung der Texte, ihre literaturgeschichtliche Einordnung oder Wirkung. Da wird sogar in dem vierseitigen Nachwort die überaus mutige These vertreten, man könne durchaus auf eine Kommentierung verzichten, da die Texte für sich sprechen würden: „Die zwei Bücher von 1823, eine Rarität auf dem antiquarischen Buchmarkt, sagen mehr über die Zeitumstände um 1823 und über die Ehe der beiden Fouqués aus als mancher kluge, kritische Kommentar. Darum haben wir die Zusammenstellung der Bücher auch getreu so belassen, wie die Fouqués sie konzipiert hatten“ (S. 244). Das ist eine unzutreffende Schutzbehauptung eines Herausgebers, der nicht willens oder in der Lage ist, die vorliegenden Texte literaturhistorisch zu verorten. Auch ist Christoph F. Lorenz, der bereits mehrere Bände der Reihe verantwortet hat, bislang nicht als Kenner des Werkes von Fouqué hervorgetreten, statt dessen kennt man ihn als Karl-May-Forscher<sup>4</sup> und als Exper-

---

<sup>2</sup> **Fouqué und einige seiner Zeitgenossen** : biographischer Versuch / Arno Schmidt. - Karlsruhe : Bläschke, 1958. - 587 S. : Ill.

<sup>3</sup> **Sämtliche Romane und Novellenbücher** / Friedrich de la Motte Fouqué: Hildesheim: Olms 1989 - 1994. - 15 Bd. in 19 Bd.

<sup>4</sup> **Karl Mays zeitgeschichtliche Kolportageromane** / Christoph F. Lorenz.- Frankfurt am Main [u.a.] : Lang, 1981. - IX, 445 S. (Europäische Hochschulschriften : Reihe 1, Deutsche Sprache und Literatur ; 414). - Zugl.: Köln, Univ., Diss., 1980/81. - ISBN 3-8204-7069-7. - **Karl May und die Musik** / von Hartmut Kühne

ten der deutschsprachigen Science-Fiktion-Literatur.<sup>5</sup> Fest steht, daß ein Band, der jetzt bereits fast 200 Euro kostet, unbezahlbar geworden wäre, hätte er noch eine wissenschaftliche Kommentierung erfahren.

Die Beschäftigung mit dem Werk Fouqués, die Arno Schmidt einst ange- mahnt hatte, ist, auf das Ganze betrachtet, ausgeblieben, obgleich der Na- tionalromantiker zu seiner Zeit ein gern gelesener Unterhaltungsschriftsteller gewesen ist, der vor allem konservative Kräfte anzog. Er war antiaufkläre- risch eingestellt, ihm eignete eine religiös-andächtige Frömmigkeit – zeit- weise erwog er einen Übertritt zum Katholizismus –, letztendlich erwies er sich als ein hohenzollerntreuer Repräsentant des Feudaladels – und er blieb dies bis zu seinem Lebensende. Fouqué war ein preußisch-deutscher Patriot, der unbeirrt den Werten einer mittelalterlichen Ritterlichkeit anhing – und das in Zeiten eines gesellschaftlichen Umbruchs nach der Französi- schen Revolution. Noch 1843 – im Jahr seines Todes – wollte er eine **Zeit- schrift für den deutschen Adel** herausgeben.

Allein zwischen 1806 und 1815 kam es zu einer Deckungsgleichheit zwi- schen Autor und Publikum, insofern, daß die Deutschen, die seit Oktober 1806 unter der napoleonischen Fremdherrschaft litten, sich an die ritterli- chen Tugenden ihrer Vorfahren gern erinnern ließen, deren man sich ver- gewissern mußte, wollte man den übermächtigen Feind wieder aus dem Lande treiben. Und so wurde der märkische Adlige zu einem ‚Modedichter‘ der Nationalromantik.

Und er hat mit viel Geschick beherzigt, was ihm sein Lehrer August Wilhelm Schlegel am 12. März 1806 in einem Brief ans Herz gelegt hatte. Er möge sich volksnah zeigen, denn „in der Kunst wie im Leben ist doch das Einfäl- tigste [...] das Höchste“; zudem müsse „die Poesie, um lebendig zu wirken, immer in einem gewissen Gegensatze mit ihrem Zeitalter stehen“, welches wie Schlegel meint, „an Schlawheit, Unbestimmtheit, Gleichgültigkeit, Zer- stückelung des Lebens in kleinliche Zerstreungen und an der Unfähigkeit zu grossen Bedürfnissen“ kranke. Und er empfiehlt – drittens –, sich fortan „an den alten Denkmalen unserer Poesie und Geschichte“ zu orientieren. Diese Maßgaben berücksichtigend, hat Fouqué für wenige Jahre mit seinen Ritterspielen, -romanen und -erzählungen auf dem Buchmarkt reüssieren

---

und Christoph F. Lorenz. - 1. - 5. Tsd. - Bamberg ; Radebeul : Karl-May-Verlag, 1999. - 463 S. : Ill., Notenbeisp. ; 18 cm + 1 CD. - (Sonderband zu den gesammel- ten Werken Karl May's). - ISBN 3-7802-0154-2 : DM 79.00 [6503]. - Rez.: **IFB 01-2-352**

[https://www2.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/01\\_0352.html](https://www2.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/01_0352.html) - Er ist auch Herausgeber eines der ursprünglich nicht im Druck erschienenen Bän- de von **Karl-May-Jahrbuch**. - Bamberg ; Radebeul : Karl-May-Verlag. - 19 cm. - Jg. 17, 18 und 19 ursprünglich nicht erschienen [#0222]. - 19 (1936) / hrsg. von Christoph F. Lorenz. - 2020. - 395 S. : Ill. - ISBN 978-3-7802-1936-7 : EUR 29.90. - **IFB 20-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10220>

<sup>5</sup> **Lexikon der deutschsprachigen Science-Fiction-Literatur seit 1900** : mit ei- nem Blick auf Osteuropa / Christoph F. Lorenz (Hrsg.). - Frankfurt am Main : Lang- Edition, 2017. - 636 S. : 24 cm. - ISBN 978-3-631-67236-5 : EUR 69.95 [#5132]. - Rez.: **IFB 17-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8230>

können. Doch wirklich von der Nachwelt gelesen – bist heute – wurde nur dessen kleine Erzählung **Undine**. Sie hat es sogar zeitweise in den Lesekanon der sächsischen Gymnasien geschafft. Fouqué erzählte seinen Zeitgenossen die Geschichte einer Beziehung zwischen Natur(-wesen) und Mensch, die als Liebe begann und doch tragisch enden mußte. Gleichnishaft spiegelt sie dessen Verlangen nach Naturunterwerfung am Beginn der gesellschaftlichen Moderne wider.

Der vorliegende Band mit **Reise-Erinnerungen**, vor allem Sachsen und Böhmen betreffend, besticht durch die Zusammenarbeit zwischen Fouqué und seiner Frau, die mit ihrem Reisebericht, der durch lyrische Einlagen ihres Mannes ergänzt wird, einen anschaulichen, von subjektiver Authentizität geprägten Text vorlegte, der, insbesondere, was die Wiedergabe ihrer Eindrücke von Dresden und den böhmischen Bädern betrifft, noch heute für kulturgeschichtlich Interessierte lesenswert ist. Am 18. Juli 1823 erschien im **Literarischen Conversations-Blatt** eine Rezension, die – ausschnittshaft – am Ende dieser Besprechung stehen kann, weil sie die formale Zusammensetzung des Ganzen erfaßt und zugleich den Band einer noch heute gültigen Bewertung unterzieht: „Unter *Erinnerungen* ist hier nicht das von der Reise durch einen Theil Sachsens und Böhmens selbst Aufgezeichnete allein zu verstehen; vielmehr wechseln die Aufsätze dieser Art mit Erzählungen und Gedichten ab und zeichnen sich auch an sich durch eine gefällige Veränderung in der Form aus, so daß das Ganze einen recht mannichfaltigen Kranz darbietet. Von jeder der darein geflochtenen Blumen den Glanz der Rose erwarten zu wollen, würde zu viel verlangt heißen.“ (Nr. 166, S. 664)

Uwe Hentschel

#### QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12020>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12020>